

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt.

Abend-Ausgabe: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6550-58.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1.40 monatlich, 12.40 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn, 1.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Sternengasse 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Einzel-Preis für die Zeit: 25 Pf. für deutsche Ausgaben; 35 Pf. für ausländische Ausgaben; 1.25 Mk. für druckbare Anzeigen; 2.50 Mk. für ausserdrückbare Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachsch. — Tages-Anzeigen: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt 24002 und 6203.

Freitag, 8. November 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 523. • 66. Jahrgang.

Das Ende des Kriegs. +

Die deutsche Regierung hat keinen Augenblick gezögert, der Aufforderung des Präsidenten Wilson, von dem General Foch die Waffenstillstandsbedingungen der Entente entgegenzunehmen, Folge zu leisten. Noch am demselben Tage, an dem die Rote Wilsons in Berlin einging, ist die deutsche Delegation nach dem Westen abgereist. Dabei ist beachtenswert, daß es in der offiziellen Mitteilung von dieser Abreise ausdrücklich heißt: „Zum Abschluß des Waffenstillstands und zur Aufnahme der Friedensverhandlungen aber aufzunehmen. Der letzte Tag des Kriegs hat damit angefangen. Wenn er abgelaufen sein wird, ist dem Weltkriege ein Ziel gesetzt. Nach mehr als vier Jahren wird das große Völkerverderben zu Ende sein, und die Welt wird wieder aufatmen können, frei von einem furchtbaren Druck, unter dem sie gelitten hat, wie nie zuvor eine Zeit leiden mußte. Noch werden viele es nicht fassen können, daß nun wirklich die Kanonen nicht mehr läuten und die Schwärter nicht mehr schlagen und stechen sollen, daß es nicht mehr Verwundete und Tote geben wird.“

Wir geben uns keiner Täuschung hin: die Waffenstillstandsbedingungen werden schwer sein, und der Frieden wird manchen Traum zerstören. Aber was wir auch immer an Opfern zu bringen haben werden, sie alle wiegen doch noch einigermaßen leicht gegenüber der einen Tatsache, daß das deutsche Volk endlich wieder Gelegenheit bekommt, in friedlicher Arbeit seine besten Begabungen zu zeigen. Durch diese Friedensarbeit wird es auch, davon sind wir festest überzeugt, zwar nicht sofort, aber doch bald wieder den größten Teil der Wunden heilen, die es aus dem Kriege davongetragen hat. Auch wir sind davon überzeugt, daß es wohl noch möglich gewesen wäre, den Krieg fortzuführen, aber ebenso groß ist unsere Überzeugung, daß die Fortführung des Kampfes unsere Lage nicht mehr zu ändern vermöchte. Darum war es sittliche Pflicht, auch eine Pflicht gegenüber der nationalen Ehre — und nicht etwa das Gegenteil, wie uns Schreier weismachen wollen — den Frieden so schnell wie irgend möglich herbeizuführen. Nicht eine Stunde durfte deutsches Blut zwecklos fließen. Die deutsche Regierung tat nur das Selbstverständliche, als sie der Aufforderung Wilsons, die Waffenstillstandsbedingungen entgegenzunehmen, unaufgefordert nachkam. Das deutsche Volk aber wird jetzt nichts anderes zu tun haben, als in überlegener Ruhe mit der deutschen Regierung dafür zu sorgen, daß so schnell wie irgend möglich alle Kräfte gesammelt werden, die Aufgaben des Friedens und zuvor die der Demobilisation zu leisten. Unendliches ist zu tun. Politisch, sozial, wirtschaftlich stehen vor uns Aufgaben, wie nie noch keiner Zeit ausgedacht waren. Es wird manches fallen, um Neuen Platz zu machen; es werden noch große Veränderungen vor sich gehen. Der einzelne wird noch auf vieles verzichten müssen, damit das Ganze, Volk und Vaterland, auf neuem Fuß erstarke. Der Krieg ist zu Ende, aber die Mobilisation des Volks tritt nur in ein neues Stadium. Der Dank, den wir alle den Kämpfern entgegenzubringen haben, muß und wird darin bestehen, daß ihnen allen ein wahrhaft neues Reich dargebracht wird.

Kunstsprüche zwischen der deutschen Obersten Heeresleitung und Foch.

W. T. B. Berlin, 7. Nov. (Mittl. Drahtbericht.) Folgender Kunstspruch ist heute nacht von deutscher Seite hinausgegangen: Die deutsche Oberste Heeresleitung auf Anordnung der Regierung an Marschall Foch: „Nachdem die deutsche Regierung im Auftrag des Präsidenten der Vereinigten Staaten benachrichtigt ist, daß Marschall Foch ermächtigt ist, beglaubigte Vertreter der deutschen Regierung zu empfangen, um ihnen die Waffenstillstandsbedingungen mitzuteilen, sind folgende Bevollmächtigte ernannt: General der Infanterie v. Gumbell, Staatssekretär Erzberger, General der Artillerie v. Oberndorf, General v. Winterfeldt und Kapitän zur See Borsfelo. Die Bevollmächtigten bitten um Mitteilung durch Kunstspruch, wo sie mit Marschall Foch zusammentreten können. Sie werden begleitet sein von Kommissaren und Dolmetschern nebst Unterpersonal und im Krassenfalle an dem zu bezeichnenden Ort erscheinen. Die deutsche Regierung würde es im Interesse der Menschlichkeit begrüßen, wenn mit dem Eintreffen der deutschen Delegation an der Front der Alliierten eine vorläufige Waffenruhe eintreten könnte.“

Marschall Foch hat darauf geantwortet: An das deutsche Oberkommando von Marschall Foch: Wenn die deutschen Be-

vollmächtigten mit Marschall Foch wegen des Waffenstillstands zusammentreten wollen, mögen sie sich bei den französischen Vorposten auf der Straße Chimay-Courmies-La Capelle-Guise einfinden. Es sind Befehle erlassen, sie zu empfangen und sie an den für die Zusammenkunft bestimmten Ort zu geleiten.“

Die deutsche Abordnung an der feindlichen Linie.

W. T. B. Berlin, 7. Nov. (Mittl. Drahtbericht.) Neuer meldet aus London: In den Banden der Pariser Presse verbreitet sich das Gerücht, daß die deutsche Abordnung zur Entgegennahme der Waffenstillstandsbedingungen die Linie der Alliierten erreicht habe.

Der deutsche Abendbericht vom 7. November.

W. T. B. Berlin, 7. Nov. abends. (Mittl. Drahtbericht.) An der Westfront ruhiger Tag.

Entschiedene Ablehnung des Thronverzichtes durch den Kaiser?

Br. Berlin, 7. Nov. (Mittl. Drahtbericht.) Der Kaiser selbst hat sich, wie auf Unwegen über Budapest, Mähren jetzt hier bekannt wird, mit voller Entschiedenheit auf den Standpunkt gestellt, daß er gerade mit Rücksicht auf die Aufrechterhaltung der inneren Ruhe und Ordnung unbedingt auf seinem Thron bleiben müsse. Darnach hat der Kaiser dem Kaiser Dr. Dreyer den Kaiser über die Scheidemannsche Forderung nach Abdankung des Kaisers Bericht erstattet. Bei seiner Rückkehr aus dem Hauptquartier teilte Minister Dreyer mit, daß seine Mission erfolgreich gewesen sei. Scheidemann hatte das Verhalten seiner Partei damit begründet, daß wenn Kaiser Wilhelm nicht abdankte, würden die unabhängigen Sozialdemokraten die Thronfrage aufwerfen und die Einführung der Republik fordern. Die Regierungssozialdemokraten würden dann gezwungen sein, Schulter an Schulter mit den unabhängigen Sozialdemokraten zu kämpfen. Der Kaiser erklärte, daß er mit Rücksicht auf die jetzige verworrene Lage freiwillig unter keinen Umständen seinen Platz verlassen werde. Er könne Deutschland im Augenblick des Friedensschlusses unmöglich der Entente ausliefern. Seine Abdankung würde eine völlige Anarchie und Unordnung herbeiführen, die das deutsche Volk zu großen Gefahren aussetzen würde. Für solche furchtbaren Zustände könne er nicht die Verantwortung übernehmen und deshalb im gegenwärtigen Augenblick nicht abdanken.

Die fortschrittliche Volkspartei zur Kaiserfrage.

Vorigen Sonntag hielt in einer öffentlichen Versammlung in Nürnberg Reichstagsabgeordneter Dr. Diemer eine Rede, in welcher er zur Kaiserfrage folgendes ausführte: Aus Wilsons Rede ist nicht ohne weiteres herauszulesen, daß der Kaiser zurücktreten soll. Sollte der Kaiser sich zur Abdankung entschließen, so wird das deutsche Volk diese Entscheidung respektieren. Ich für meinen Teil bin der Meinung, daß es nicht der Art des deutschen Volkes entspricht, jetzt in der Stunde der Not die Abdankung des Kaisers zu verlangen. Der Kaiser wird selbst noch besser Überzeugung die Frage prüfen, ob seine Person als Friedenshindernis zu betrachten ist oder nicht und wird daraus alle Folgerungen ziehen. Uns kommt es nicht auf die Person, sondern auf die Einrichtung an. Der Kaisergedanke soll uns erhalten bleiben als das einigende Band für die deutschen Stämme. Hält das Kaiserthum, so droht die Gefahr, daß das Deutsche Reich auseinanderfällt. — Diese für die Volkspartei programmatrischen Ausführungen wurden mit großem Beifall und Handklopfen aufgenommen.

Br. Berlin, 7. Nov. (Mittl. Drahtbericht.) Der Parteitag der fortschrittlichen Volkspartei für Groß-Berlin trat gestern abend unter großer Beteiligung zusammen. Den einleitenden Bericht über die politische Lage erstattete Dr. Mugdan, der zur Kaiserfrage folgendes bemerkte: Die fortschrittliche Volkspartei will in dieser Zeit nicht neue Unruhe und Vertreibung in unser Volk tragen, und schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß es dem deutschen Volk gelingen werde, in den Jahren des Friedens die durch den Krieg geschlagenen Wunden zu heilen. Wir wollen nicht in Ehren sterben, sondern in Ehren leben.

Eine Rundgebung der nationalliberalen Landtagsfraktion.

B. A. Berlin, 7. Nov. (Mittl. Drahtbericht.) Die nationalliberale Landtagsfraktion hat an den Reichstagsmitgliedern folgendes Telegramm geschickt: „In dem Träger der Kaiserkrone sehen wir Verfechter der Reichseinheit und Geschlossenheit unseres deutschen Vaterlands. Deshalb bedauern wir den Kampf um die Person des Kaisers aufs tiefste. Ehrensache für das deutsche Volk ist und hat uns bei der Erhaltung des Kaiserthums.“

Die Lage in Berlin.

B. A. Berlin, 7. Nov. (Mittl. Drahtbericht.) Berlin ist auch in den heutigen Vormittagsstunden völlig ruhig geblieben. Auf den Plätzen und in den belebteren Straßen sieht man einzelne Militärposten feldmarschmäßig ausgerüstet, unauffällig postiert. Auch die meisten öffentlichen Gebäude sind militärisch gesichert. Von und wieder begegnet man auch Militärpatrouillen. Ansammlungen von Menschen konnten nirgends beobachtet werden. In den Lokalen, in denen Arbeiter zu versetzen pflegen, vor den Fabriken und auf den Straßenbahnen konnte man zahlreiche Gruppen von Arbeitern beobachten, die eifrig in großen Provinzialblättern lasen und die darin enthaltenen Berichte über die Vorgänge in Hamburg und Kiel eifrig kommentierten. Aufregung hat

in Arbeiterkreisen die Befragung mehrerer großer Betriebe, des Metallzentrums u. a., durch Militär hervorgerufen. Allgemein ist die Forderung laut geworden, daß die Soldaten sofort aus den Betrieben zurückgezogen werden müßten. In einem Fall ist das heute vormittags auf Betreiben der Gewerkschaftskommission geschehen. In Gewerkschaftsbetrieben ist man der Ansicht, daß Soldaten nicht in die Betriebe gehören. Auf dem Lehrter Bahnhof haben Jäger (die Strecke nach Hamburg, Schiffsb.) wieder ein noch aus. Das Bahnhofsgebäude ist von Posten umstellt.

Elisabeth-Lothringische Flugblätter.

W. T. B. Berlin, 7. Nov. (Mittl. Drahtbericht.) Die neuesten Nachrichten melden: In Elzach werden kurze Flugblätter angeschlagen und verteilt, in denen dagegen verwahrt wird, daß Elisabeth-Lothringische Flugblätter nicht angeschlagen werden dürfen. Es wird die Forderung auf das Selbstbestimmungsrecht aller Völker erhoben und der Wille ausgesprochen, künftighin einen neutralen Staat zu bilden wie die Schweiz. Das Flugblatt schließt: Unser Landtag soll diesen unseren Willen in freier geheimer Abstimmung kundtun und zur Kenntnis aller Völker bringen. Wir wollen, daß damit in Zukunft Elisabeth-Lothringische als Teil des neutralen Staatsbundes zwischen dem Meer und den Alpen zum Ausgleich der Interessen der Grossmächte im Osten und Westen und damit zu einem künftigen Weltfrieden wesentlich beitragen kann. Elisabeth-Lothringische Flugblätter sind niemand anders. — Aus einem zweiten Elisabeth-Lothringischen Flugblatt ist folgende Rede zu entnehmen: Das Land und seine Schätze gehören uns. Niemand soll uns unsere Eigentümlichkeit nehmen. Die deutsche und französische Sprache soll bei uns gleich berechtigt sein und die Deutschen und Franzosen, die hier mit uns vertragen, sollen in unserem Lande als unsere Gäste wohnen dürfen. Aber unsere eigenen Interessen wollen wir sein. Nur wenn Elisabeth-Lothringische wieder deutsch noch französisch ist, kann es dauernd Frieden in der Welt geben. Kein Blut soll mehr für uns vergossen werden und wir wollen nie mehr Kanonenhüter für andere werden. Auf zur Freiheit! Keine Furcht! Es lebe die freie neutrale Republik Elisabeth-Lothringische.

Geräte Debatten in der französischen Kammer.

W. T. B. Bern, 7. Nov. Die Sitzung der französischen Kammer vom 5. November nahm einen sehr erregten Verlauf. Der Ratsvorsitzende Clemenceau sprach eine Rede, in der er die letzten Verhandlungen der Entente beschloß. Der Abgeordnete Mayeras beantragte sodann eine Interpellation über den genauen Sinn, den die französische Regierung der Antwort Wilsons an sich beimeiste. Auch Renaudel verlangte eine Interpellation über die Erklärung der Regierung und rügte, daß das Parlament über die Bedingungen des Waffenstillstandes mit Österreich erst durch das „Journal de Genève“ unterrichtet wurde, was Clemenceau damit erklärte, daß gemäß einer ihm seitens der englischen Regierung zugegangenen Mitteilung das „Journal de Genève“ die Waffenstillstandsbedingungen von österreichischer Seite erhielt. Mayeras verlangte eine Erklärung, ob die Regierung die 14 Punkte Wilsons annehme. Renaudel rügte dies Verhalten, welches nur dazu angeht, den Glauben zu erwecken, daß zwischen der französischen Regierung und Wilson Unstimmigkeiten bestehen. Die Interpellationen von Mayeras und Renaudel wurden daraufhin mit 430 gegen 57 bzw. 410 gegen 62 Stimmen unter lebhaftem Protest der Sozialisten abgelehnt. Die Regierung hatte die Vertrauensfrage gestellt, wegen Renaudels protestierte unter dem Hinweis, daß es unzulässig sei, die Volksvertreter im unklaren zu lassen und die Vertrauensfrage zu stellen, wenn sie Aufklärung verlangten.

Ein englisches Patrouillenschiff verloren.

W. T. B. London, 7. Nov. (Mittl. Drahtbericht.) Neuer meldet amtl.: Ein englisches Patrouillenschiff ist am 4. November infolge eines Zusammenstoßes gesunken. Keine Verluste.

Die Verpflegung der gefangenen deutschen Offiziere in England.

ist herabgesetzt worden. Sie erhalten jetzt wöchentlich 14 Unzen Fleisch einschließlich Knochen, wobei die Verabfolgung von Pferdefleisch zulässig ist; ferner 4 Unzen chinesischen Schinken und 20 Unzen Fisch. Anschaffungen darüber hinaus, auch aus eigenen Mitteln, sind nicht gestattet. Die Sendung von Lebensmitteln aus Deutschland ist unzulässig, aber die Annahme von Lebensmittelschenkungen aus England verboten.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.

W. T. B. New York, 7. Nov. (Mittl. Drahtbericht.) Aus den bisherigen Wahlergebnissen geht hervor, daß der Ausgang der Wahlen nicht zweifelhaft ist. Für das Republikantenhaus sind, so weit bis jetzt bekannt, 216 Republikaner und 183 Demokraten gewählt worden. Die übrigen Wahlergebnisse stehen noch aus, aber eine republikanische Mehrheit ist bereits gesichert. Am Senat erhielten die Demokraten 45, die Republikaner 44 Sitze. In vier von den übrigen verbleibenden sieben Wahlbezirken sind die Aussichten für die Republikaner günstig.

Ist Karl von Habsburg noch Kaiser oder nicht?

W. T. B. Wien, 7. Nov. (Mittl. Drahtbericht.) Der Kaiser enthob Minister v. Spillmüller unter Verteilung des Großkreuzes des Leopoldordens vom Amte des gemeinsamen Finanzministers, mit dessen Amt Sektionschef Dr. Frhr. v. Kuh-Throbaß betraut worden ist.

Antrene überall.

Wien, 6. Nov. Es verlautet, daß die Biederrunde zu halten gemeint wäre, wenn Slawen und Magyaren halbwegs ihre Pflicht getan hätten. Die deutsch-österreichischen Truppen der ersten Linie sind in den letzten Tagen und Nächten mit größtem Heldentum. Sie wurden entweder ganz aufgerieben oder von der Übermacht gefangen. Endlich war seit Monaten die Verpflegung der deutsch-österreichischen Truppen, während Slawen und Magyaren in Überflut schwammen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Buchhalterin

für hies. aröß. Geschäft
sofort gesucht. Angeb. mit
Zeugnisabschrift, u. Ge-
haltssanprüchen u. S. 938
an den Taubl.-Verlag.

Wenn Verheiratete
unserer lang. Kontoristin
suchen wir per 1. Dez. ein
in Buchführ., Stenogr., u.
Schreibm. erf. Frau, bei
dauernder Stell. Off. mit
Geb.-Anspr., Zeugn. u.
M. 289 Taubl.-Verlag.

Junger Mädchen
aus besserer Familie im
Boden gesucht. Jeweiler
H. Koch, Wilhelmstraße 50.

Lehrmädchen
aus guter Familie sofort
gesucht.

Resenthal u. David,
Wilhelmstraße 44.

Gewerbliches Personal

Kleidermacherin

berfekt in Anoden- und
Kleider-Garben, fürs
Haus gesucht.

Wiesbadener Alter 76.

Arbeiterinnen

gefucht. Wilhelm Rengel,
Oranienstraße 23.

Arbeiterin gefucht
Moritzstr. 31, Weinhandl.

Das Paraden-Lazarett
am Rindhof sucht f. eine

Arbeitsfrau.

Wiedmannen am 11. u. 1.
u. 8 Uhr abends.

Einfaches

Rinderfräulein

welches auch etwas
Hausarb. übernimmt,
gesucht

Luisevater 2. 1.

Rinderfräulein

zu 1 1/2 J. altem Kind od.
Kleinkindes Hausmädchen
für 1. Dezember gesucht.

Wiedmannen bis vormittags
11 Uhr u. nachmittags 3
bis 4 Uhr. Dr. Goldstein,
Bismarckstr. 41, Tel. 2403.

Gesucht sehr lieblich,
älteres einfaches

Fräulein

für leichte Stelle. Off. u.
R. 940 Taubl.-Verlag.

Mädchen oder Frau
gesucht für kleinen Haus-
halt zu verleben (2 Pers.).
Blatter Straße 106.

Suche Rüd., Jangfer,
fein, Haus-, Altein., sowie
Küchenmädchen. Frau Elise
Lana, Gernsbach, Stellen-
vermittlerin, Wagners-
straße 31, 1. Tel. 2903.

Suche einfache Köchin
f. Landl. Herrschaftshaus.
v. Dettinger, Erbach am
Rhein, Tel. 128.

Suche Köchin, Rinder-
fräulein, u. Küchenmädchen,
Hausmädchen für mein
Haus. Frau Kathinka Gerd-
ner, Gernsbach, Stellen-
vermittlerin, Schulgasse 7,
1. Etod. Tel. 4372.

Alteinmädchen
od. Monatsfr. zu 2 Pers.
gesucht. Gerlachstraße 7, 1.

Einfache Köchinnen

Stütze

fucht

Rücker, Kersbergstr. 12.

Einfache Stütze

zum baldigen Eintritt ge-
sucht. Langstraße 3.

Einfache Stütze

oder best. Alteinmädchen,
das etwas nähen kann, in
ruhigen Haushalt von 2
Personen gesucht. Offert.
u. S. 940 Taubl.-Verlag.

Besseres Mädchen

oder einfache Stütze gef.
Guthart-Kreuzstraße 3.

Christ. Mädchen gesucht,
Grab., Rheinstraße-100.

Christ. Mädchen
in H. Haushalt gesucht
Wormstraße 68, 1.

Lüchiges Hausmädchen

gesucht. Luitensstraße 25, 1.

Jun. f. u. Alteinmädchen
für H. Haushalt gesucht.
Weberstraße 11, 3. Etod.

Lüchiges Alteinmädchen
mit guten Zeugnissen für
gleich oder später in ruh.
Haushalt gesucht.

Dihm.

Abelstraße 97, 2. Et.

Brav. Mädchen
find. ana. Stelle sof. od.
später. Albrechtstraße 39.

Lüch. Mädchen

welches kochen kann und
Hausarbeit über., zum
15. Nov. gesucht.

Abelstraße 65, 2.

Hausmädchen,
Gesucht 15. 11. zwei er-
fahrene sol. Hausmädchen,
Servieren, Räden, Waschen
u. Bedienen. Gute Zeug-
nisse. Bedienung. Unland-
str. 6. Bort. 9-11 u. 1-3.

Ordentl. Alteinmädchen
zum 15. Nov. od. später
in H. Privatpension gef.
Rautenhaler Str. 8, 2. 1.

Besseres Mädchen

welches verfeht, nähen k.
u. Hausarbeit versteht,
gesucht. Vitoriastraße 5.

Lüchiges Mädchen
sofort oder später gesucht.
Hofstraße 2.

Mädchen
für ganz od. tagüber ge-
sucht. Moritzstraße 9, 1.

Lüch. Mädchen
f. 15. 11. 11. M. Verfeht,
Kaufmannstr. 10, 1. Et.

Reiml. juvel. Mädchen

für Küche u. Haus gesucht
Gartenfeldstr. 27, Kraus.

Mädchen
für kleinen Haushalt ge-
sucht. Hofstraße 17, 2.

Besseres Mädchen

f. H. Haushalt, gef. Neuen.
Rifolaststraße 7, 2.

Ein tüchtiges Mädchen
gesucht. Oederstraße 31, 1.

Alleinmädchen

in etwas vom Kochen ver-
steht u. alle Hausarbeiten
berichtet auf sofort gef.
Hofstraße 100, 1. Et.

Gut. auserl. Mädchen,
w. kochen k. u. Hausarb.
versteht, gesucht. Schüler,
Dr. Düringstraße 12, 2.

Alleinmädchen

in H. Villenhaus zum
15. Nov. gesucht. Voran-
hilfe vorhanden. Rüd. im
Taubl.-Verlag.

Ein Mädchen gesucht
Severstraße 19.

Suche per sofort
ein Hausmädchen. Frau
Hilmerstr. 10, 1. Et.

Junger Zimmermädchen

sofort gesucht

Wilmstraße 51.

Küchensmädchen
für Hausarbeit gesucht.
Stütze vorhanden.

Märker Langstraße 1, 2.

Für einen kleinen Haus-
halt, bestehend aus zwei
alten Herrschaften u. zwei
Mädchen wird ein best.

Hausmädchen

sofort gesucht, das alle in
seinem Fach folgende Arbeit
gut versteht, ehrlich, be-
scheiden, fleißig und willig
ist u. gute Zeugnisse hat.
Wiesbaden, Leberstraße 3,
2. Etod.

Kuverlässiges

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen per
sofort oder 15. November
in kinderlosen Haushalt,
Nähe Wiesbadens,
gesucht.

Offerten unter S. 940
an den Taubl.-Verlag.

Zuverlässiges Mädchen

oder Frau findet gute
Stellung in Villa auf 6
Zim. in kleinem Haus-
halt (zwei Personen). Off.
u. S. 936 Taubl.-Verlag.

Küchenmädchen

gesucht. Eichenstraße 4.

12-17jähr. Waise
gesucht von alleinlebender
Herrn mit H. Haushalt u.
Hilfe im Haushalt und
Garten. Bei Zufriedenheit
später Adoption nicht
ausgeschlossen. Offert u.
S. 299 Taubl.-Verlag.

Bess. Mädchen

tagüber für 1. Hausarb.
gesucht. Riedstr. 18, 2. 1.

Junger Mädchen
tagüber od. eins. Stund.
gesucht. Goldbach 2.

Bess. ehrl. Mädchen
tagüber gef. Uhländer,
Rufendach 4, 1.

Tüchtige

Frau oder Mädchen

zum Kochen für eine
Bismarckstraße täglich
gesucht. Näheres an er-
fragen im Taubl.-Verlag.

Sauberes Mädchen
od. Frau in kleinen feinen
Haushalt von morgens 9
bis 5 Uhr gesucht. Ger-
manstr. 15, Böhlen.

Junger Frau
od. Mädchen 1 Stunde vor-
u. zwei Stunden nachm.
gesucht. Rindstraße 7, 2.

Frau

oder Mädchen

für 2 bis 3 Stunden vor-
mittags gesucht

Schmalbach Str. 5.

2. 1. Et.

Frau od. in. Mädchen
leicht, Arb. f. 2 Radm.
Std. gef. Bort. 100, 7.

Philippstraße 1, 1. 1.

Stundenfrau
für einige Stunden morg.
gef. Ede Lang u. Weber-
straße, Barden.

Zuvel. Stundenfrau

für 4 Stunden täglich od.
auch tagüber gesucht

Lehrstraße 12, 2.

Stundenfrau
zum Ladenputzen gesucht
Weberstraße 29, Eichen.

Suche Monatsfrau
für 3 oder mehr Stunden
täglich vom 15. November
ab. Wittenbach, dabei.

Rautenhaler Str. 8, 2. 1.

Saubere Monatsfrau
für H. Haushalt, tagl. 2 St.
gef. Rhein. Str. 3, 1. r.

Wittenbach, 1. 1. 1. 1. 1.

Stundenfrau
morgens einige Stunden
gesucht von Dillstraße 1.
am Lindenhof.

Suche Monatsfrau
für 3 oder mehr Stunden
täglich vom 15. November
ab. Wittenbach, dabei.

Rautenhaler Str. 8, 2. 1.

Saubere Monatsfrau
für H. Haushalt, tagl. 2 St.
gef. Rhein. Str. 3, 1. r.

Wittenbach, 1. 1. 1. 1. 1.

Stundenfrau
morgens einige Stunden
gesucht von Dillstraße 1.
am Lindenhof.

Suche Monatsfrau
für 3 oder mehr Stunden
täglich vom 15. November
ab. Wittenbach, dabei.

Rautenhaler Str. 8, 2. 1.

Saubere Monatsfrau
für H. Haushalt, tagl. 2 St.
gef. Rhein. Str. 3, 1. r.

Wittenbach, 1. 1. 1. 1. 1.

Stundenfrau
morgens einige Stunden
gesucht von Dillstraße 1.
am Lindenhof.

Suche Monatsfrau
für 3 oder mehr Stunden
täglich vom 15. November
ab. Wittenbach, dabei.

Rautenhaler Str. 8, 2. 1.

Saubere Monatsfrau
für H. Haushalt, tagl. 2 St.
gef. Rhein. Str. 3, 1. r.

Wittenbach, 1. 1. 1. 1. 1.

Stundenfrau
morgens einige Stunden
gesucht von Dillstraße 1.
am Lindenhof.

Suche Monatsfrau
für 3 oder mehr Stunden
täglich vom 15. November
ab. Wittenbach, dabei.

Rautenhaler Str. 8, 2. 1.

Saubere Monatsfrau
für H. Haushalt, tagl. 2 St.
gef. Rhein. Str. 3, 1. r.

Wittenbach, 1. 1. 1. 1. 1.

Stundenfrau
morgens einige Stunden
gesucht von Dillstraße 1.
am Lindenhof.

Suche Monatsfrau
für 3 oder mehr Stunden
täglich vom 15. November
ab. Wittenbach, dabei.

Rautenhaler Str. 8, 2. 1.

Saubere Monatsfrau
für H. Haushalt, tagl. 2 St.
gef. Rhein. Str. 3, 1. r.

Wittenbach, 1. 1. 1. 1. 1.

Stundenfrau
morgens einige Stunden
gesucht von Dillstraße 1.
am Lindenhof.

Suche Monatsfrau
für 3 oder mehr Stunden
täglich vom 15. November
ab. Wittenbach, dabei.

Rautenhaler Str. 8, 2. 1.

Saubere Monatsfrau
für H. Haushalt, tagl. 2 St.
gef. Rhein. Str. 3, 1. r.

Laufmädchen

für nähen, gekocht. Ab-
drück, Dillstraße 5.

Junger Laufmädchen
sucht f. S. Enkelmann,
Lautenstraße 34.

Männliche Personen

Rührige

Prob.-Vertreter

und Reisende

Herrn u. Damen, ge-
schäftstüchtig, v. leistung-
fähigen Haus zum Be-
such von Kolonial- u.
Materialwarena. Waren-
häusern, Galanterien, Klei-
den u. Toiletten, Haus-
artikel, Manufakturwar-
en, usw. Gefährten sof. gef.
Bett. Off. erb. mit Ang.
der Branche an
Anast. Mettla,
Dehler 44.

Gewerbliches Personal

Friseur-Gehilfe

sucht

Jürgens,

Lehrstraße 14.

Tüchtiger Heizer

gef. Germania-Brauerei,
Gefellstraße.

Heizer

für Rentelei (Tages-
anstellung) sucht die

L. Schellenberg'sche
Bauhandlung.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Wiedmann, Taubblattstr.

Solides tüchtiges

Servierfräulein.

sucht Stellung in Kondit.
oder Kaffee. Offert u.
S. 941 an d. Taubl.-Verl.

Fräulein sucht Stelle

als Gesellschaft, od. Stütze
bei einzelner Dame oder
Herrn; war 5 Jahre bei
leidenden Herrn.

Moritzstraße 14, 1.

Fräulein

als Junger tätig gewei-
sucht ähnliche Stelle bei
Dame zu begleiten. Off.
u. S. 940 Taubl.-Verlag.

Rinderfräulein

welches aut näht, sucht per
1. Dez. Stellung. Frau
u. S. 941 Taubl.-Verlag.

Geb. 36jähr. Fr.

ev. Konf., 1. Kraft und
gern tätig, in ver. bald nur
selbständ. Wirkungsf. in
frauenlos, oder ar. Haus-
halt bei v. familiärer Be-
handlung. Freundl. Ana-
geben an R. Lang, an der
Himmelsburg, Barmische
Rheinstraße, Villa Reich.

Fräulein,

ev., anfangs 40, 8 J. St.
als Haushälterin bei beil.
Beamten, d. Sterbef. frei
gew. gewillend, u. selbst
im ganz Hausw., alle
Arb. übernehm., sucht in
gleichem Wirkungsf. b.
einz. bef. Herrn, zum
1. Jan. oder später. Off.
u. S. 290 Taubl.-Verlag.

Älteres Mädchen sucht
Stelle zum 1. 12. in ich.
Arbeit erfahrene. Offert.
u. S. 941 Taubl.-Verlag.

Bessere Arbeiterin
sucht von 9 bis 12 und
von 2 bis 5 Uhr Be-
schäftigung. Offerten mit
Gehaltsangebe u. S. 940
an den Taubl.-Verlag.

Unabhängige Frau
f. vorm. 3-4 Std. Besch.
Rüd., Seidenstraße 8, 1.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann, Taubblattstr.

R. Wiedmann,

Dauerbrandofen
groß, schön, preiswert zu
verf. Müllerstraße 9, 2.
Klam. Gasherd
mit Subst., f. n. Konzer-
tüber zu verf. Gruber.
Müllerstraße 15, 2.

Gasbadeofen zu verl.
Zanowstr. Niehlstr. 16. 2
Schöner Islam. Gasofen
mit Schlauch billig zu vl.
Pöller, Bismardring 18.
Kleiner Gasofen

Elekt. Heizplatten

in verich. Größen sehr
preiswert billig zu verk.
Commission. Spezialgeschäft
für Elektrotechn. Schmal-
bacher Str. 44. F. 1980
Karbid-Sängelampe
perf. Ring. Hellerstr. 6, 2
Guseif. Badewanne,
soll man in d. Gemisch

Dampfmaschine
mit 8 Rod. u. 1 Trans-
mission zu bl. Wätlener.
Rheingauer Straße 13, 2.
Eine Anzahl
leere Giltten

zu verkaufen.
Schuhhaus Sandel.
Karlsruhe 22.
Kartoffel-Rüben.
paff. 3. Einzell. billig abg.
Gullis. Rheinstraße 60.
2 junge Buchbäume.

Händler-Verkäufe
Belzlager

Große Auswahl
in allen Cellarien,
Neudruck billige Preise.
Rein Laden.
Tracht. Grammophon
mit Kl. Rondo. Gitarre

Rüben, ¼ Geige, kompl.
mit Kett., bill. Stammer.
Kriegasse 19, 2.

Schlafzimmer

mit 1-, 2- u. 3t. Spiegel

620, 900 970, 1190, 1240
 1500, 1800, 1950, 2100
 2300, 2500, 2700, 2800
 3200, 3500 Mark.
 Elegante Speisezimmer
 von 1500—5000 RM.
 Wohnzim. v. 400 RM. an.
 Gutes Einrichtungsmaterial

von 230—400 Mk., mod.
Vertikals, Büfets, 1. und
2. Spiegelst., Kleider-
sch., Küchenst., Bücher-
schrank, Schreibstisch all.
Art, Divans, Chaiselong,
Sofa mit 2 Sessel, Tr.
Spiegel, Betten in allen

Preislisten, Matratzen,
Patentrahmen in allen
Größen, Sofa- und Bau-
Möbel - Bauer,
Biedbaden, Wehrhölz, 51.
Kaufgehilfe

Zu kaufen gesucht ein
scharfer
Wachhund.
Derselbe muß 8 Tage a.
Probe überlassen werden.
Gefl. Offerten erlangen.

bei der
Darmstädter Bank.
Zaunusstraße 9.
Wachsender scharfer
Hund
am liebsten Dobermann.
auf sofort zu laufen ge-

sucht, Angebote u. G. 933
an den Taobl.-Verlag.
Junger Vater,
stube rein, in gute Hände
gesucht. Offerten unter
B. 290 Taobl.-Verlag.
Von Privat schöner
Brillant

blauweiß, 1-2 Karat, zu
kaufen gesucht. Off. mit
Pr. u. B. 940. Langl. B.

 **Zahngelbte**
in jeder Stellung, sowie
in jeder Stellung, sowie

Frau Rosenfeld
15 Wegemannstr. 15.

Palast-Hotel, Kranzplatz.
Jeden Mittwoch und Sonntag:
Tee-Konzert
im Wintergarten von 4 Uhr an.

Wiesbadener Weinstuben
und 1141
vormals **Kaffee** vormals
U 9 Marktstr. 26. U 9 Marktstr. 26
Täglich Künstler-Konzert.

Telephon 3031 **ODEON** Kirchgasse 18
Heute letzter Tag!
Mia May
in ihrem besten Film
:: Der schwarze Chauffeur! ::
Spannendes, kriminalistisches Reise-Erlebnis
in 5 Abteilungen.
Schöner indischer Film
Die Tochter des Maharadja.
Lustspiel in 2 Akten
mit **Gerhard Dammann** u. **Hansi Dege**

„Zur Muckerhöhle“
Heute Abend 7 1/2 Uhr:
Kartoffelklöße mit Kraut.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Mainz, Fischtorplatz 20, I.
Dr. Puppel, Chirurg und Frauenarzt
Fernruf 1485. F 16
Sprechst. Montag bis Freitag 3—4 Uhr nachm.

Beleuchtungskörper
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstrasse 44
neben Residenztheater. 1201

Schürzen
weiß und farbig
:: gute Stoffe :: 1064
Conrad Vulpius
Marktsstraße 30 :: Ecke Neugasse.

Stets Eingang von
Beleuchtungs-Körpern
für

Elektrisches Licht
in allen Preislagen,
elegante u. einf. Ausführung.
Alle Gas- und Petroleum-
lampen andere für Elektr.
Beleuchtung um.
Seiden- und Stoff-Schirme
werden in jeder Form und
Grösse in eigener Werk-
stätte angefertigt.

W. Hinnenberg Elektrisches
Langgasse 15. :: Tel. 6595.

Schreiber's Konservatorium
Adolfstraße 6
Schirmherrin:
Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe.
Erste Lehrkräfte (Damen und Herren)
in Klavierspiel, Violine, Violoncell,
sämtliche Blasinstrumente, Laute,
Gesang, Theaterfach (Oper u. Schauspiel),
Orchesterinstrumente, Theoretische Fächer.
Eintritt jederzeit. — Sprechst. 11—1 u. 5—6 Uhr.

Leiterwagen
in größter Auswahl. 1190
Hamburger & Weyl
Marktsstraße, Ecke Neugasse.

TANZ-UNTERRICHT.
Zu meinem Anf. Nov. beginnenden Tanzkursus
sind noch Anmeld. von Damen erwünscht (Alter
17—23 J.). Zu mein. Okt.-Tanzkurs. nehme noch
Anmeld. v. Dam. u. Herr. an. Einzelunt. jederz.
Frau Frieda Sauer, geb. von Pelcke
Adelheidstraße 33, Part. — Fernruf 4555.

Theater**Königl. Schauspiele.**

Freitag, 8. November.
8. Vorstellung Abonnement II.
Zum Vorst. der hies. Theater-
Denkmal. Anstalt. A. Benefiz
pro 318.

Das Stiefkind.
Schwank in 3 Aufzügen von
G. von Rotter.

Dr. Schiller . . . Dr. Schönbach
Bach, I. Frau . . . Frä. Dehloff
Rom. Mat. Soltau . . . Dr. Andrian
Wilhelmine, d. Frau . . . Dr. Ruhn
Ludmilla, I. Mäde . . . Frä. Reimers
Dr. Stiefkind . . . Dr. Albert
Hartwig . . . Dr. Steinbock
Humboldt . . . Dr. Wegner
Schwarte, Bediensteter d. Eltern
Franz, Diener . . . Dr. Spiek
Diener bei Schiller . . . Dr. Gellert
Anfang 7, Ende etwa 9.15 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, 8. November.

2. Vorstellung. AL. Preise.

Die Schmetterlingsflucht.

Romäne in 4 Akten von
G. Sudermann.

Heut. Vorstellung.

Die Schmetterlingsflucht
Romäne in 4 Akten von
G. Sudermann.
Heut. Vorstellung.
Die Schmetterlingsflucht
Romäne in 4 Akten von
G. Sudermann.
Heut. Vorstellung.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 8. November.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Städt. Kurorchester.

Leitung: H. Jrmmer, städt.
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Die vier Haimonskinder“ von
W. Balfe.

2. Zwischenaktmusik aus „Egmont“ von L. v. Beethoven.

3. Fantasie aus der Oper „Die weiße Dame“ von Boieldieu.

4. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7 von Joh. Brahms.

5. Ouvertüre zur Oper „Lodoiska“ von L. Cherubini.

6. Ins Zentrum, Walzer von Joh. Strauß.

7. Ballettmusik aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer.

Abends 8 Uhr:

Im Abonem. im großen Saale

Symphonie-Konzert.

Leitung: C. Schüricht, Städt.
Musikdirektor.

Orchester: Städt. Kurorchester

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu Collins „Coriolan“ von L. v. Beethoven.

2. Brandenburgisches Konzert Nr. 3 von J. S. Bach.

3. Symphonie in C-dur von R. Schumann.

a) Adagio — Allegro.

b) Scherzo.

c) Adagio.

d) Finale.

Bereins-Nachrichten

Wiesbadener Stadt-Verband für

Jugendfürsorge & B. Fürsorge

für die gefährdete und ver-

wahrloste Jugend, Jugend-

gerichtshilfe, Vermittlung von

Offstellen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Arbeitslosen, Unterbringung von

Konzert-Agentur Heinrich Wolff,

Friedrichstraße 39, I.

Sonntag, 10. November, abends 7 1/2 Uhr,
KASINO-SAAL:

Lauten-Abend
Elsa Laura von Wolzogen
(Reichhaltiges, neues Programm.) K31

Karten, numeriert 3 und 2 K., unnumeriert
1 K. im Reisebüro L. Rettenmayer, Kaiser
Friedrich-Platz 2 und an der Abendkasse.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 12 : Tel. 6137

Die Krone von Kerkyra

Drama in 4 Akten mit

Mady Christians
vom Deutschen Theater Berlin, und
Bruno Kastner.

Albert verschläft die Trauung.

Humoreske mit Albert Paulig.

KINEPHON

Allgemeinen Wünschen zufolge!

Die Heimkehr des Odysseus
entrückendes Lustspiel in 4 Akten mit der
volkstümlichen Künstlerin

Henny Porten

Interessante Kriegsaufnahmen.

== Die Sünde ==

Schauspiel in 4 Akten von Hans Land.

Paul Rehkopf

ehemaliges Mitglied des Wiesbadener Hoftheaters
als Bildhauer Eriksen.

THALIA-THEATER

MODERNES u. GRÖSSTES

LICHTSPIELHAUS

KIRCHGASSE 72 TEL. 6137

Erst-Aufführung!

Die Liebe des van Royk.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

BERND ALDOR.

Lausbubenstreiche.

Komödie mit Ernst Matrey.

Hotel Erbprinz

Mauritiusplatz.

Eine Genfation für Wiesbaden

ist das jetzige

Bruno Stainz-

Orchester.

Humor! Stimmung!

Zum Ausklang gelangen nur

Orig. = Winzerweine

offen und in Flaschen.

MONOPOL

Ernst Reicher als

Stuart Webbs

in dem spannenden Kriminal-Roman

Der Teufelswalzer.

Eine mysteriöse Geschichte in 4 Akten.

Bilder aus aller Welt.

Der Csikos.

ein Drama aus der ungarischen Pusta.

Wundervolle Szenarien! :: Packende Handlung!

U.T.

Rhein-str. 47. Rhein-str. 47.

Nur noch heute!

Alwin Neuss

der beliebte talentvolle Künstler in seinem

neuesten, erfolgreichen Schauspiel

Der Volontär!

Dichter in Not!

Köstliches Lustspiel in 3 Akten. mit

Kurt Wolfram - Kießlich.

Ab Samstag: Erstaufführung

des neuesten

Sherlok Holmesfilms!

Tulpenstiel-

Konzert-Palast

Stiftstr. 18. Fernruf 1036.

Täglich die beliebtesten

Tulpenstiel-Konzerte abds. 7 1/2 Uhr

sowie das

November-Schlager-Programm.

Gastspiel ROSE BURO

Deutschlands bester weiblicher Humorist.

Paul Matineff

der bekannte Bauchredner.

Lotto Clusius

Hof-Opernsängerin.

2 Dreher 2

Komisches Bauernduett

und das übrige erstkl. Programm.

Bunter Teil: Beginn punkt 8.30 Uhr.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 18. Fernruf 810.

Großstadt-Programm vom 1.—15. Nov. 1918.

ASRA

Max u. Gretl Körper — Ada Melzer —

Bruno Schneider — Schwestern

Enders — Lisa Ruder — 2 Geals 2 —

4 Malmströms Zwerge 4 —

Geraldo & Gerda — P. Scheldon.

Anf. Wochentags 7 1/2 Uhr (vorher Musik)

Sonnt. 2 Vorstellungen 4 und 7 1/2 Uhr. —

Vorverkauf von 11—12 u. 4—5 Uhr im

Theaterbüro.

Palast-Cabaret: 10 erstkl. Kunstkräfte.

Im Restaurant: Konzert u. Vorträge.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 8 Uhr

der vollständig neue glänzende

Riesen-Spielplan

u. a.:

„Die Todesschaukel“

Fachus Jacoby

der bedeutendste süddeutsche Humorist,

Emil Merkel

der bestbekannte Mimiker u. Komponisten-

darsteller,

Ku-Ka-Di & Partner

der Gold-Mephisto

und die übrigen erstklassigen Kunstkräfte.